

Weißer mit der Wucht der Roten

Wer im Winter zum Braten immer nur Rotwein öffnet, vergisst die Power des Grünen Veltliner. Seine Wachauer Smaragd-Variante nimmt es spielend mit einer Ente oder einem Rebhuhn in Rotwein auf



Ärmel hoch: der Wachauer Winzer Rudi Pichler in seinem Weinberg

Von Christian Goldenboog

„JE LÄNGER die Trauben am Stock hängen, desto besser für die Frucht und den Wein“, lautet die Devise von Rudi Pichler, dem furchtlosen Star-Winzer aus der Wachau. Bis zum Exzess praktiziert er diese Devise: Erntete er 2008 am 10. Dezember die letzten Trauben, so war es 2009 am dritten Novemberwochenende. „Wir warten jedes Jahr so lange, bis die Natur uns das gibt, was wir wollen“, beschwört Pichler das Abenteuer. Vor allem seine Frau weiß, was das bedeutet: In diesen risikoreichen Zeiten ist ihr Mann kaum ansprechbar. Dafür ist jetzt die Stimmung entspannt: 2009 sei ein klassisches Weinjahr, so Pichler, mit einer sehr guten Fruchtkonzentration, freilich mit geringeren Erträgen als üblich. Produzierte er 2008 fast 100 000 Flaschen, gibt der Jahrgang 2009 rund 20 Prozent we-

niger her. Im September sei der Regen gekommen, man habe im Weingarten viel selektionieren müssen. Daher werde der 2009er sehr ausgewogen und kräftig. Letztlich seien diese geschmacklichen Unterschiede wichtig, ja, er bekenne sich offensiv zu diesen Jahrgangsunterschieden: „Ich bin“, sagt Pichler, „gegen Nivellierung.“
Wir stehen auf der Terrasse seines außerhalb des Ortskerns der 385-Seelen-Gemeinde Wösendorf gelegenen Weinguts: Dort, wo sich im Sommer ein unwirfender Blick auf die Donau und die bis auf 500 Meter Höhe auftürmenden Berge aufbaut, dominiert im Herbst der Nebel. Aber auch im Dunst können Gläser freudig klirren, und Pichlers Grüner Veltliner Smaragd Kollmütz 2008 präsentiert sich in Hochform: pfeffrige Mineralität verbunden mit einer Klarheit, die im starken Kontrast zu diversen hochge-

lobten, aber viel zu alkoholreichen und wuchtigen Wachau-Veltlinern steht. Plötzlich ertönt ein lautes, penetrantes Pfeifen. In 100 Meter Entfernung rauscht ein Nahverkehrsbus vorbei. „Das ist der Solar“, erklärt Pichler und ruft Verwunderung hervor. Eine innovative Wachau-Eisenbahn? Ein österreichisches Hightech-Solarmobil auf der Schiene? „Nein, nein“, winkt Pichler ab. So lahr – so leer. Niederösterreichischer Dialekt. Und dieser Zug ist nun mal meistens leer. Dagegen bleiben die Gläser bei Rudi Pichler nie leer. Weiter geht es mit seinem Riesling Smaragd Achleiten, der auch mit der typischen Pichler-Stilistik auftrumpft: mineralisch und puristisch. Die Bemerkung, dass Achleiten ohne h geschrieben wird, kommentiert Pichler: „Ich bin noch vom alten Schlag. Ich schreibe auch den Namen meiner Tochter Teresa mit h.“

Übernommen hat er 1997 den seinerzeit 4,5 Hektar großen väterlichen Betrieb erst, nachdem er Jahre zuvor drei Wochen in Kalifornien auf einem Weingut gearbeitet hatte. Damals packte ihn der Ehrgeiz, etwas Besonderes zu machen. Seitdem rackert Pichler unermüdet, das Wachauer Umfeld kommt ihm zugute: Während in Deutschland nur Juristen, und auch die nur zu fünf Prozent, den Unterschied zwischen einem Ersten und einem Großen Gewächs verstehen, haben die Wachauer Winzer sich frühzeitig ein brillantes, weil bauhaus-einfaches Unterscheidungsmerkmal für alle ihre trockenen Weißweine ausgedacht – Steinfeder, Federspiel und Smaragd. Diese Klassifizierung versteht jeder Weintrinker, in New York wie in Tokio.

Wer gern ein Glas mehr trinken möchte, greift zur Steinfeder, einem Wein mit maximal 11,5 Volumenprozent Alkohol. Etwas kräftiger mit bis zu 12,5 Prozent kommt das Federspiel daher, und die Smaragdweine sind für diejenigen gedacht, die es alkoholreicher, fülliger und opulenter wollen oder die Weine auch lagern lassen. Durchgesetzt wurde diese Klassifikation von der „Vinea Wachau Nobilis Districtus“, einem Zusammenschluss von inzwischen fast 200 Winzern, die über 90 Prozent der Wachauer Rebfläche repräsentieren. Gegründet wurde die Vereinigung 1983 auf Initiative des berühmten Viererkomitees Franz Prager, Josef Jank, Wilhelm Schwengler und des inzwischen verstorbenen Franz Hirtzberger senior.

„Die Donau hat das Tal geformt, die Winzer haben das Tal gestaltet“, sagt Pichler. Wir stehen in einer der berühmtesten, weil steilsten Südlagen überhaupt, der Riede Achleiten. Angelegt wurden viele der markanten Steilterrassen schon vor 1000 Jahren, ohne sie wäre Weinanbau hier überhaupt nicht möglich. Ständig wird irgendein Gemäuer durch Regen oder Erosion zerstört und muss zeitaufwendig wieder instand gesetzt werden. Dabei handelt es sich um sogenannte Trockensteinmauern; errichtet werden diese aus Natur- und Bruchstein ohne jegliche Bindemittel wie Mörtel oder Beton. Vom höchsten Punkt dieser vom hellen Gneis dominierten Südlage schaut Pichler über das Tal und erklärt feierlich: „Ich sage immer, wir sind ein kleines Bergvolk.“ Dann beginnt der Purist unter der Bergvolkpopulation davon zu erzählen, wie wichtig in den 80er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts die Festlegung des Wachauer Anbaugebiets zwischen Groisbach und Unterloiben gewesen sei. Seinerzeit seien die Wachauer Qualitätswinzer mit einer merkwürdi-

gen Situation konfrontiert worden: Große Händler mit Sitz im Gebiet kaufen überall in Europa Weine auf, schleuten sie per Tanklastler durch die Donauuferstraße ein, füllen millionenfach Flaschen ab, kleben ein hübsches Etikett drauf und verkaufen die zumeist nicht sonderlich schmeckende Soße als Wein aus der Wachau. „Wir haben hier einfach zu viel Arbeit. Im Durchschnitt sind es 2500 Stunden im Jahr auf einen Hektar. So etwas muss einfach geschützt werden“, sagt Pichler, und der stumme, massive Achleiten scheint ihm dabei recht zu geben. Hat Pichler Besuch von Kollegen aus anderen österreichischen Anbaugebieten, höre er häufig ein ehrfurchtsvolles: „Deine Preise würde ich auch gerne erzielen.“ Trocken erzählt Pichler, wie er dann stets kontert: „Die Preise wollt ihr haben, ja, aber nicht die Arbeit.“

Weingut Holzapfel:
Grüner Veltliner Smaragd Achleiten 2008
Karl Holzapfel jun. aus dem Winzerdörfchen Joching steht für einen kompakten, aber cremig-mineralischen Weinstil. Sein Achleiten ist sowohl süffig wie aromatisch.

Vier kraftvolle Veltliner

Weingut Rudi Pichler:
Grüner Veltliner Smaragd Hochrain 2008
50 alte Reben und geringe Erträge bringen einen extraktreichen und tiefründigen Wein hervor. Jetzt genießen oder aufheben und acht Jahre warten.

Weingut Sigl:
Grüner Veltliner Smaragd Steiger 2008
Ein Spitzenerzeuger auf der nicht so populären Donauseite in Rosstanz: Im Glas harmonisieren Würze mit weißem Pfeffer und leichten Karamellnoten. Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Weingut Alzinger:
Grüner Veltliner Smaragd Steinertal 2008
Das kleine Gut existiert erst seit 25 Jahren, aber dieser Veltliner ist zeitlos: aromatisch-finesseorientiert, feinwürzig, mit delikaten exotischen Noten.

ANZEIGE

UHREN & SCHMUCK

SOFORT BARGELD FÜR GOLD, SILBER, PLATIN BRILLANTEN UND LUXUSUHREN! Bringen Sie bitte Ihren Ausweis mit!

WIR SUCHEN DRINGEND LUXUSUHREN UND SCHMUCK! JEDER ZUSTAND! Profiteuren Sie jetzt vom **Aktionen haben Goldpreis!**

ANTIKER UND MODERNER SCHMUCK (RINGE, KETTEN, BROSCHE, MÜNZEN, SILBER, GOLD UND BRILLANTEN!) Dringend gesucht! Diamant- und Erbschmuck, Antik- und moderner Schmuck, Ringe mit Edelsteinen und Diamanten, Goldschmuck jeglicher Art, Goldmünzen

WIR ZAHLEN HÖCHSTPREISE FÜR IHREN SCHMUCK! ALLES ANBIETEN & SPONTAN VORBEIKOMMEN!

ROLEX - PATEK PHILIPPE - IWC - LANGE & SÖHNE - CARTIER - BREITLING - VACHERON - AUDEMARS PIGUET - JAEGER LECOULTRE
OMEGA - BREGUET

IHR ARTIKEL WIRD KOSTENLOS GESCHÄTZT! BEI ANKAUF ERHALTEN SIE SOFORT BARGELD! DRINGEND GESUCHT ECHT SILBER: Bestecke • Münzen Schalen • Leuchter ...und alles AUS ECHT SILBER!

JUWELIER E. ARNOLD SEIT 1880 COLONNADEN 26 • HAMBURG Tel. 040-37715590	JUWELIER E. ARNOLD SEIT 1880 KIEL • DÄNISCHE STRASSE 38 Tel. 0431-666185	JUWELIER KÖNIG, NORDENDSTR. 44 MÜNCHEN • SCHWABING Tel. 089-22807501	BRILLANT UND DIAMANTANKAUF 1 ct. Brillant bis zu 4.000,- € 20 ct. Brillant bis zu 300.000,- € ALLE QUALITÄTEN & GRÖßEN AUCH LOSE STEINE!
JUWELIER E. ARNOLD SEIT 1880 HEIDELBERG-CITY • HAUPTSTR. 135 Tel. 06221-5980460	JUWELIER E. ARNOLD SEIT 1880 ESSEN • KETTWIGERSTR. 15 Tel. 0201-2489736	TRAURINGSTUDIO AM SÜDERMARKT FLENSBURG • HOLM 63 Tel. 0461-5090520	
JUWELIER E. ARNOLD SEIT 1880 WIESDORFER PLATZ 86 • LEVERKUSEN Tel. 0214-2965788	JUWELIER E. ARNOLD SEIT 1880 MÜNCHEN • RINDERMARKT 16 Tel. 089-25547577	JUWELIER HEINRICH BAD REICHENHALL • LUDWIGSTR. 29 Tel. 08951-3990	

FoFo
Hochwertigen Schmuck von Privat kaufen und verkaufen
Zwei in München
Kardinal-Falkenberger-Str. 15 089 / 22 40 96
Maximilianstr. 22 / Engdang Falkenbergstrasse 089 / 29 16 35 09
www.fofo.de

Wir kaufen Diamanten, Brillanten und Schmuck
www.diamanten.de

Schweizer Nobeluhren u. alte PATEK & ROLEX
An- & Verkauf - Fa. Uhren Schöfer
06324/82620 - 0171/3329874
www.uhren-schofer.de

MÄRZENBACHER DOH GmbH
Metzgerstr. 10 • DIAMANTSTRASSE • ANTWERPEN
Königsallee 50 (K&C-Center) • 40212 Düsseldorf
Tel. 0211-323 10 10 • Fax: 0211-323 98 51
E-Mail: diamanten@diamanten.de

ich-kaufe-schmuck.de
Schmuck jahrelang nicht getragen?
Tel: 0251-56042 • Till Weber

Entdecken Sie große Kunst in der WELT und WELT am SONNTAG.

Stammhaus Moers Düsseldorf Krefeld
Tel. 02841-14 46 61 Tel. 0211-600 66 44 Tel. 02151-65 30 840

KUNSTFORUM & ANTIQUITÄTEN

Karl Hofer u. Pechstein-Arbeiten
10707 Berlin, Bregenzner Str. 16
Galerie Pfundt
030-327 66 500, Galerie-Pfundt@gmx.de

Bordeaux Weine
der 80er und 90er Jahre von privat gegen bar zu Höchstpreisen gesucht.
Telefon 0171-515 44 40
Fax 089/91 04 97 85
a-h@gmx.info

Ankauf von Bordeauxweinen
schnell – zuverlässig – diskret
Fa. Wein-Direkt, 52445 Titz - Müntz
Tel.: 02472 - 802 57 23, Fax: -802 57 24

Ankauf von Bordeauxweinen zu Höchstpreisen!
Seriose, professionelle und diskrete Abwicklung.
Keine Aufschläge oder Loggebühren, faire Nettopreise!
C&D Weinhandels-Gesellschaft mbH
Tel.: 02236-99201 • Fax: 02236-99219 • info@c&d-und-d.de

KUNST DER ANTIKE
Ausgrabungsfunde aus verschiedenen Epochen der Antike mit Echtheitsgarantie, Farbkatalog-Schutzgebühr € 10,-
Galerie Günter Puhze • Stadtstr. 28
79104 Freiburg • Tel. 0761/2 54 76
e-mail: puhze-galerie@t-online.de
www.galerie-puhze.de

Kaufe alte Orientteppiche
vor 1930 – auch beschädigte.
Wilhelmstraße 62, Wiesbaden
h.ardel@t-online.de
Telefon: 0611/137 98 41

ICH WILL IHRE LOUIS-VUITTON-TASCHE!
An- & Verkauf von Luxuswaren
www.OttovonEmmerich.de
Galleria Passage – Große Bleichen 21
Tel.: 040-35 71 32 10 in 20354 Hamburg

Leo Putz Edward Cucuel
Ölgemälde zu Spitzenpreisen gesucht
0981-15633 • 0171-3315633

Zahle Liebhaberpreise für alte Orientteppiche
Vor 1930 auch defekt und abgetreten Europaweit in Ihrer Nähe!
Über 50 Jahre Tradition
Herr Alibek • info@alibek.com
Waldstraße 122 a • 22083 Hamburg
Tel. 040 / 37 33 66 • Fax 040 / 32 71 67

Echter van Gogh
aus Privatbesitz,
Gebote ab 35 Mio. €,
Tel.: 0178-922 15 63

MÄRKLIN-Eisenbahnen gesucht
alte HO, 0, I, II u. Blüchspielzeug, auch defekt, 24 h, Tel. 06196 - 425 48

Suche hochwertige Bordeaux- und Burgunderweine, Zahle Höchstpreise,
Tel. 0421-221 90 99 0, Fax: -565 18 20

Suche hochwertige Bortaux- und Burgunderweine, Zahle Höchstpreise,
Tel. 0421-221 90 99 0, Fax: -565 18 20

Div. CHILLIDA, GIACOMETTI, TAPIES
ARP, CHAGALL, MIRO u. v. a.
0941/5 87 94

Maritime Antiquitäten:
Bilder und Bücher, Modelle und Dokumente von anspruchsvollem Sammler gesucht.
Angeb. u. DW 15377 DIE WELT, 10445 Berlin

Gekonnt in Szene gesetzt.

Die umfassenden Angebote im Kunstmarkt der WELT und WELT am SONNTAG.